



In der Klostergemeinschaft der Benediktiner von Engelberg starb am Fest Kreuzerhöhung

Pater Gregor (Theodor) Bucher

Dr. phil., lic. theol. von Grosswangen LU

im 85. Lebensjahr und im 51. Professjahr.

Theodor Bucher wurde am 21. April 1935, einem Ostermontag, als ältestes von sieben Kindern in Grosswangen geboren, wo sein Vater Gemeindeschreiber und Notar war. Im Kreis seiner Familie war Theodor geborgen und wurde in seinen Begabungen gefördert. Einschneidend war für ihn die Erkrankung an Tuberkulose mit fünf Jahren. Zweimal zwang ihn die Erkrankung zu einem zweijährigen Kuraufenthalt, zuerst in Davos, später in Leysin.

1957 bestand er die Matura an der Stiftsschule Engelberg. Es folgten Studien- und Wanderjahre. Zunächst studierte er Philosophie und Musikwissenschaft in Leuven und später in Köln, wo er sich auch intensiver dem Orgelspiel widmete. Dann ging er für das Studium der Theologie und der mathematischen Grundlagenforschung nach Paris. Mit je einem Lizentiat in Philosophie und Theologie fand er eine Anstellung als Privatassistent für mathematische Logik in Leuven. Dort promovierte er 1971 zum Doktor der Philosophie.

Während Theodor Bucher an den Universitäten und in der Wissenschaft seine Heimat gefunden zu haben schien, entschied er sich doch für die Stabilität des benediktinischen Lebens und trat ins Kloster Engelberg ein. 1968 legte er Profess ab, wurde drei Wochen später zum Priester geweiht und absolvierte in Chur das Pastoraljahr. Anschliessend unterrichtete er an der Stiftsschule Engelberg Philosophie, Englisch und Russisch. 1973 wurde er als Dozent für Philosophie an die Theologische Hochschule Chur berufen. Er war von 1982-1986 Rektor und in den folgenden Jahren Prorektor. 1993 kündigte er seine Professur in Chur und wechselte nach Rom als Dozent und Direktor der Bibliothek an der Ordenshochschule der Benediktiner in Sant' Anselmo. Neben seiner Lehrtätigkeit fand sein Buch «Einführung in die angewandte Logik» in Fachkreisen grosse Beachtung.

2005 kehrte P. Gregor altershalber ins Kloster Engelberg heim. Hier integrierte er sich wieder ganz in die Klostergemeinschaft und übernahm unzählige Orgeldienste, seelsorgliche und klösterliche Aufgaben. Er bereitete sich stets akribisch auf alles vor. Wir schätzten ihn als Mitbruder sehr. Intensiv pflegte er den Kontakt mit seinen Geschwistern und unternahm mit ihnen Ferienreisen. Gerne tauschte er sich mit ehemaligen Professorenkollegen aus. In den letzten Jahren veränderte eine Demenzerkrankung sein Leben in unerwarteter Weise. Er war zunehmend auf Hilfe und Pflege angewiesen.

Wir danken P. Gregor für die Zeit, die wir mit ihm teilen durften und sprechen unseren Dank aus allen, die ihn begleitet, unterstützt und bis zu seinem Tod gepflegt haben.

Benediktinerkloster 1, CH-6390 Engelberg
14. September 2019

Abt Christian und Konvent
Geschwister und Angehörige

Bestattung: Donnerstag, 19. September 2019, 11 Uhr
Siebenter: Samstag, 21. September 2019, 7.30 Uhr
Dreissigster: Samstag, 19. Oktober 2019, 7.30 Uhr
jeweils in der Klosterkirche Engelberg